

Schaltaktor 16fach 10 A Schließer, Hand, Status, REG

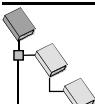


Der Aktor arbeitet je nach Parametrierung als Schaltaktor mit max. 16 Ausgängen oder als Rolladenaktor mit max. 8 Ausgängen. In der Funktion "Rolladen" können auch Jalousien angesteuert werden. Eine Mischung der Funktionen ist möglich, sodass der Aktor an getrennten Ausgangskanälen beispielsweise Leuchten schalten und Rolladen ansteuern kann (z. B. Ausgänge A1 – A6 als Schaltaktor 6fach, Ausgänge A7 – A14 als Rolladenaktor 4fach, Ausgänge A15 – A16 als Schaltaktor 2fach). Dabei sind für die Funktion Rollade bzw. Jalousie für jeweils einen Motor 2 Ausgangskanäle zu kombinieren (vgl. Anschlussbild).

Der Aktor verfügt über eine Handbedienung, wodurch die einzelnen Ausgänge dauerhaft oder temporär unabhängig vom Bus angesteuert werden können. Es ist eine Netzspannungsversorgung erforderlich.

Bei der Rolladenanwendung bietet eine Sicherheitsfunktion die Möglichkeit, beispielsweise bei einer Sturmmeldung alle zugeordneten Ausgänge in eine vorgegebene Sicherheitsstellung zu fahren und dort zu verriegeln. Bis zu zwei Sonnenschutzfunktionen ermöglichen ein helligkeitsabhängiges Verfahren der Rolladenausgänge. Eine Sperrfunktion kann parametrierbare Schaltausgänge verriegeln. Eine Zentralfunktion (1 Bit oder 2 Bit) erlaubt es, wahlweise die Schaltausgänge in eine vorgegebene Schaltstellung zu bringen.

Datenbankstruktur:



Gebr. Berker
☒ Ausgabe
☒ Binärausgang, mix

Applikationsübersicht:



Schalten ZF / Rolllade 802601

Technische Daten:

Schutzart:	IP 20
Prüfzeichen:	EIB
Umgebungstemperatur:	-5 °C bis +45 °C
Lagertemperatur:	-25 °C bis +70 °C (Lagerung über +45 °C reduziert die Lebensdauer)
Einbaulage:	beliebig
Abmessungen (B x H x T):	8 TE (144 x 90 x 64 mm)
Befestigungsart:	Aufschlappen auf Hutschiene (keine Datenschiene erforderlich)
Versorgung instabus EIB	
Spannung:	21 – 32 V DC (SELV)
Leistungsaufnahme:	max. 150 mW
Anschluss:	instabus Anschluss- und Abzweigklemme
Versorgung extern	
Spannung:	110 V (-10 %) - 240 V (+10 %) AC; 50 / 60 Hz (kein DC)
Gesamtverlustleistung:	max. 5,5 W
Anschluss:	Schraubklemmen: 0,5 – 4 mm ² eindrähtig u. feindrähtig ohne Aderendhülse 0,5 – 2,5 mm ² feindrähtig mit Aderendhülse
Eingang:	---
Ausgang:	
Anzahl:	16 (max. 16 Schaltausgänge / max. 8 Rolladenausgänge)
Schalttyp:	Schließer potenzialfrei (μ-Kontakt)
Schaltspannung:	250 V AC 50-60 Hz (kein DC)
Max. Schaltstrom:	10 A bei 250 V AC 16 A bei 250 V AC (rein ohmsche Last)
Anschluss:	Schraubklemmen: 0,5 – 4 mm ² eindrähtig u. feindrähtig ohne Aderendhülse 0,5 – 2,5 mm ² feindrähtig mit Aderendhülse

Schaltleistung:

Beim Anschluss von Schaltlasten bitte die Bezeichnung der Ausgänge beachten!

Aufgrund der verwendete Relaistypen sind die Ausgänge 1-8 und 9-16 unterschiedlich belastbar.

Ausgänge 1-8

Ausgänge 9-16

ohmsche Last:

3600 W

3600 W

Glühlampen:

1400 W

2300 W

HV-Halogenlampen:

1225 W

2300 W

NV-Halogenlampen

induktive Trafos:

1200 VA

1200 VA

elektronische Trafos:

1200 W

1200 W

Leuchtstofflampen kompensiert:

Keine Freigabe!

920 VA, 80 μ F

Motoren:

600 W (keine Drehstrommotoren!)

600 W (keine Drehstrommotoren!)

Verhalten bei Spannungsausfall

Nur Busspannung:

parameterabhängig ("Verhalten bei Busspannungsausfall" je Ausgang)

Nur Netzspannung:

Alle Ausgänge schalten ab bzw. stoppen. Keine Handbedienung möglich. Die Sicherheitsfunktion und die Zentralfunktion (nur bei 2 Bit "Zwangsstellung") bleiben aktiv, wenn zuvor aktiviert. Sonnenschutz- oder Sperrfunktion werden grundsätzlich verworfen.

Bus- und Netzspannung:

Alle Ausgänge schalten ab bzw. stoppen. Keine Handbedienung möglich. Sicherheits-, Sonnenschutz-, Zentral- oder Sperrfunktionen werden verworfen.

(vgl. zusätzlich "Bus- und Netzspannung", Seite 19)

Verhalten beim Wiedereinschalten

Nur Busspannung:

Netzspannung nicht vorhanden:

Ausgänge sind abgeschaltet bzw. gestoppt. Buskommunikation ist möglich, d. h. die Sicherheitsfunktion kann aktiviert werden. Updates der Sonnenschutz-, der Sperr- oder der Zentralfunktion oder Updates auf die Kurzzeit- bzw. Langzeitobjekte oder auf die Schalten-Objekte während des Netzausfalls werden verworfen!

Netzspannung vorhanden:

parameterabhängig ("Verhalten bei Busspannungswiederkehr" je Ausgang)

Busspannung nicht vorhanden:

parameterabhängig ("Verhalten bei Busspannungsausfall" je Ausgang)
Eine Handbedienung ist möglich.

Busspannung vorhanden:

Bei Rollladenbetrieb: parameterabhängig ("Verhalten bei Busspannungswiederkehr" je Ausgang).

Bei Schaltbetrieb: Schaltzustand vor Netzausfall wird wiederhergestellt.
Eine Handbedienung ist möglich.

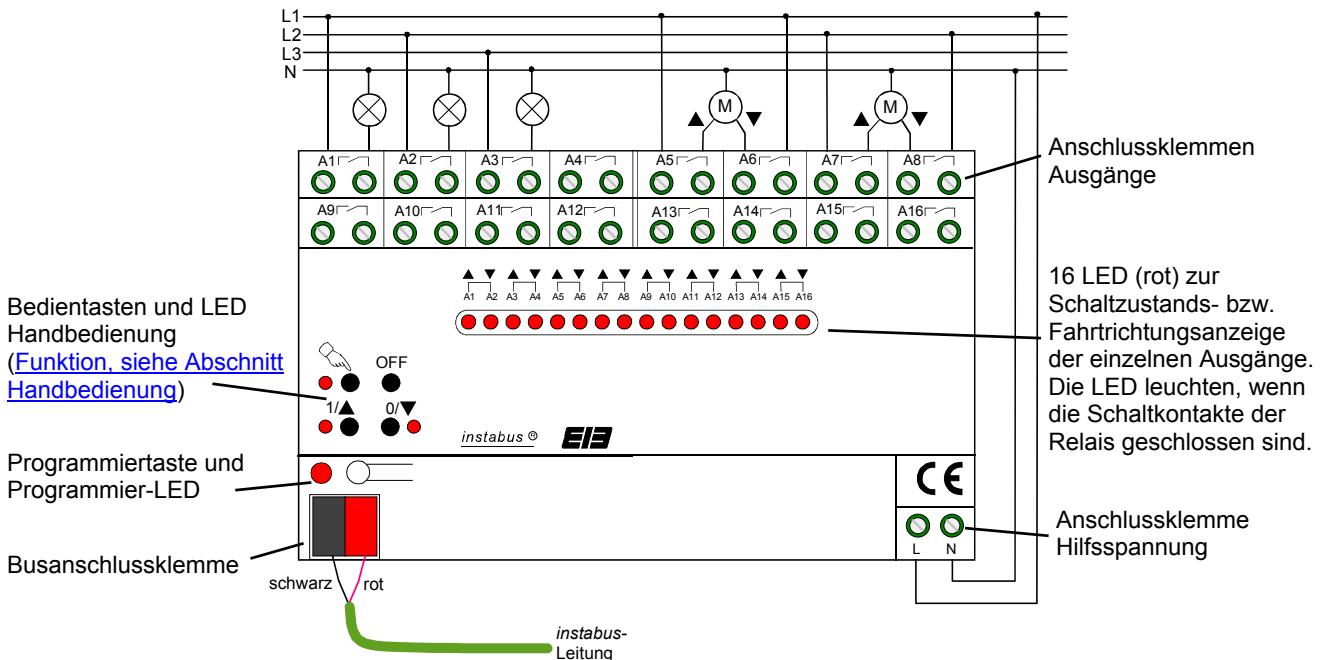
Ausnahmen:

- Bei Rollladenfunktion aktiviert der Aktor automatisch wieder die Sicherheitsfunktion zu den zugeordneten Ausgängen, wenn vor oder während des Netzausfalls das Sicherheitsobjekt aktiviert wurde. Dabei wird das parametrierte "Verhalten zu Beginn der Sicherheitsfunktion" neu ausgeführt.
Eine vor dem Netzausfall aktivierte und während des Ausfalls deaktivierte Sicherheitsfunktion ruft bei Netzwiederkehr eine neue Fahrt wie "am Ende der Sicherheitsfunktion" parametriert hervor. Wenn während des Netzausfalls eine Sicherheitsfunktion zunächst aktiviert und im Anschluss wieder deaktiviert wurde, startet der Aktor für die zugeordneten Ausgänge nach Netzwiederkehr keine neue Fahrt. Die betroffenen Ausgänge sind auf jeden Fall nach Sicherheitsfreigabe wieder freigegeben.
Die Sonnenschutzfunktionen sind deaktiviert.
- Bei Schaltfunktion aktiviert der Aktor automatisch wieder die Zentralfunktion (nur bei 2 Bit "Zwangsstellung"), wenn vor dem Netzausfall die Zwangsstellung aktiviert wurde. Ein Deaktivieren der Zwangsstellung während des Netzausfalls ist dabei nicht möglich.
Die Sperrfunktion ist deaktiviert, d. h. die Schaltkanäle sind freigegeben.

Bus- und Netzspannung:

parameterabhängig ("Verhalten bei Busspannungswiederkehr" je Ausgang)
(vgl. "Nur Busspannung" / "Nur Netzspannung")

Anschlussbild und Bedienelemente:



Der Anschluss der Netzspannung und der Lasten erfolgt gemäß Anschlussbild. Beispielhaft ist der Anschluss von 3 Lampen an den Ausgängen A 1 – A3 und 2 Rollladenmotoren an den Ausgängen A5/A6 und A7/A8 dargestellt. Der Anschluss weiterer Lasten erfolgt sinngemäß gleich.

Bei Rollladenbetrieb werden zwei benachbarte Relaisausgänge zu einem Ausgangskanal zusammengefasst. Der jeweils linke (1, 3, 5, ...) Relaisausgang ist für die Auf-Fahrtrichtung, der rechte (2, 4, 6, ...) für die Ab-Fahrtrichtung bestimmt.

Anwendungshinweise:

Wichtiger Hinweis:

- !**
- Es ist zu beachten, dass die angeschlossenen Lasten mit der Parametrierung der Ausgänge übereinstimmen müssen! Andernfalls können Jalousie- oder Rollladenmotoren zerstört werden, wenn diese Motoren an als Schaltaktor parametrierte Ausgänge angeschlossen werden! Aus diesem Grund sind vor einer Programmierung des Geräts durch die ETS die angeschlossenen Lasten zu prüfen. Die Fahrtrichtungen im Rollladenbetrieb werden ausschließlich durch die Software verriegelt!
- Es können verschiedene Außenleiter angeschlossen werden.
 - Eine Belegung von 230 V und SELV an den verschiedenen Ausgängen des Aktors ist nicht zulässig.
 - Der Anschluss der Versorgungsspannung (Netzspannung) erfolgt an den Klemmen "L" und "N". Nur mit eingeschalteter Netzspannung können die Relais angesteuert werden.
 - Sollen im Rollladenbetrieb Motoren an einem Ausgang parallel geschaltet werden, sind unbedingt die Angaben der Motorenhersteller zu beachten. Andernfalls könnten die Motoren zerstört werden. Ggf. zusätzliche Trennrelais verwenden.
 - Im Rollladenbetrieb nur Jalousien bzw. Rollladen mit Endlagenschalter (mechanisch oder elektronisch) verwenden. Die Endschalter der angeschlossenen Motoren sind auf korrekte Justierung zu überprüfen!
 - Beim Aktivieren der Handbedienung werden alle Rollladen-Ausgangskanäle gestoppt. Die Schaltkanäle behalten ihren Zustand. Die Buskommunikation hat in diesem Fall keine Auswirkungen mehr auf die Relaiszustände. Sicherheitsverriegelung, Sonnenschutz- und Sperrfunktion, die Zentralfunktion und alle Zeitfunktionen werden abgebrochen. Eine Sicherheitsfunktion wird bei Verlassen der Handbedienung nachgeholt, wenn diese noch aktiv ist und eine zuvor aktivierte Zwangsführung wird ebenfalls wieder aktiviert (Schaltkanäle gesperrt). Bei Handbedienung ist bei Rolladenanwendung nur ein Langzeitbetrieb (langer Tastendruck) und ein Stopp-Befehl (kurzer Tastendruck) möglich.

Applikation: Schalten ZF / Rolllade 802601

Lauffähig ab Maskenversion:	1.1			
Anzahl der Adressen (max):	32	dynamische Tabellenverwaltung	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Anzahl der Zuordnungen (max):	32	maximale Tabellenlänge	64	
Kommunikationsobjekte:	20			
Objekt	Name	Funktion	Typ	Flag
Funktion: "2 x Schalten" (für alle 8 Ausgangspaare) *				
<input type="checkbox"/> 0	Ausgang 1	Schalten	1 Bit	K, S, (L**)
<input type="checkbox"/> 1	Ausgang 2	Schalten	1 Bit	K, S, (L**)
<input type="checkbox"/> 2	Ausgang 3	Schalten	1 Bit	K, S, (L**)
<input type="checkbox"/> 3	Ausgang 4	Schalten	1 Bit	K, S, (L**)
<input type="checkbox"/> 4	Ausgang 5	Schalten	1 Bit	K, S, (L**)
<input type="checkbox"/> 5	Ausgang 6	Schalten	1 Bit	K, S, (L**)
<input type="checkbox"/> 6	Ausgang 7	Schalten	1 Bit	K, S, (L**)
<input type="checkbox"/> 7	Ausgang 8	Schalten	1 Bit	K, S, (L**)
<input type="checkbox"/> 8	Ausgang 9	Schalten	1 Bit	K, S, (L**)
<input type="checkbox"/> 9	Ausgang 10	Schalten	1 Bit	K, S, (L**)
<input type="checkbox"/> 10	Ausgang 11	Schalten	1 Bit	K, S, (L**)
<input type="checkbox"/> 11	Ausgang 12	Schalten	1 Bit	K, S, (L**)
<input type="checkbox"/> 12	Ausgang 13	Schalten	1 Bit	K, S, (L**)
<input type="checkbox"/> 13	Ausgang 14	Schalten	1 Bit	K, S, (L**)
<input type="checkbox"/> 14	Ausgang 15	Schalten	1 Bit	K, S, (L**)
<input type="checkbox"/> 15	Ausgang 16	Schalten	1 Bit	K, S, (L**)
Funktion: "1 x Rolllade" (für alle 8 Ausgangspaare) *				
<input type="checkbox"/> 0	Ausgang 1/2	Kurzzeitbetrieb	1 Bit	K, S, (L**)
<input type="checkbox"/> 1	Ausgang 1/2	Langzeitbetrieb	1 Bit	K, S, (L**)
<input type="checkbox"/> 2	Ausgang 3/4	Kurzzeitbetrieb	1 Bit	K, S, (L**)
<input type="checkbox"/> 3	Ausgang 3/4	Langzeitbetrieb	1 Bit	K, S, (L**)
<input type="checkbox"/> 4	Ausgang 5/6	Kurzzeitbetrieb	1 Bit	K, S, (L**)
<input type="checkbox"/> 5	Ausgang 5/6	Langzeitbetrieb	1 Bit	K, S, (L**)
<input type="checkbox"/> 6	Ausgang 7/8	Kurzzeitbetrieb	1 Bit	K, S, (L**)
<input type="checkbox"/> 7	Ausgang 7/8	Langzeitbetrieb	1 Bit	K, S, (L**)
<input type="checkbox"/> 8	Ausgang 9/10	Kurzzeitbetrieb	1 Bit	K, S, (L**)
<input type="checkbox"/> 9	Ausgang 9/10	Langzeitbetrieb	1 Bit	K, S, (L**)
<input type="checkbox"/> 10	Ausgang 11/12	Kurzzeitbetrieb	1 Bit	K, S, (L**)
<input type="checkbox"/> 11	Ausgang 11/12	Langzeitbetrieb	1 Bit	K, S, (L**)
<input type="checkbox"/> 12	Ausgang 13/14	Kurzzeitbetrieb	1 Bit	K, S, (L**)
<input type="checkbox"/> 13	Ausgang 13/14	Langzeitbetrieb	1 Bit	K, S, (L**)
<input type="checkbox"/> 14	Ausgang 15/16	Kurzzeitbetrieb	1 Bit	K, S, (L**)
<input type="checkbox"/> 15	Ausgang 15/16	Langzeitbetrieb	1 Bit	K, S, (L**)

*: Die Funktionen "2 x Schalten" bzw. "1 x Rolllade" können dynamisch für die 8 Ausgangspaare parametrieren werden. Demnach ändert sich in Abhängigkeit der Parametrierung die Parameter- und Objektstruktur.

**: Bei den mit (L) gekennzeichneten Objekten kann der Objektstatus ausgelesen werden ("L"-Flag setzen!). Der für Schaltkanäle während einer Handbedienung oder durch eine Sperrfunktion eingestellte Zustand wird nicht in den "Schalten"-Objekten nachgeführt! Schaltzustände hervorgerufen durch eine Zeit- oder Zentralfunktion (nur Zentralfunktion 1 Bit) werden nachgeführt. Für die Rollladenausgänge wird kein Zustand in den Kurzzeit- bzw. Langzeitobjekten nachgeführt!

Objekt	Name	Funktion	Typ	Flag
Zentralfunktion "Schalten (1 Bit)" ***				
16	Zentralfunktion (Schalten)	Schalten	1 Bit	K, S, (L**)
Zentralfunktion "Zwangsführung (2 Bit)" ***				
16	Zentralfunktion (Schalten)	Zwangsführung	2 Bit	K, S, (L**)
Funktion "Sonnenschutzfunktion 1"				
17	Sonnenschutzfunktion (Rolllade)	Sonnenschutz 1	1 Bit	K, S, (L**)
Zusatzfunktion "Sperrfunktion" ***				
18	Zusatzfunktion (Schalten)	Sperren	1 Bit	K, S, (L**)
Zusatzfunktion "Sonnenschutzfunktion 2" ***				
18	Zusatzfunktion (Rolllade)	Sonnenschutz 2	1 Bit	K, S, (L**)
Funktion "Sicherheit"				
19	Sicherheitsfunktion (Rolllade)	Sicherheit	1 Bit	K, S, (L**)
*: Die Funktionen "2 x Schalten" bzw. "1 x Rolllade" können beliebig dynamisch für die 8 Ausgangspaare parametriert werden. Demnach ändert sich in Abhängigkeit der Parametrierung die Parameter- und Objektstruktur.				
**: Bei den mit (L) gekennzeichneten Objekten kann der Objektstatus ausgelesen werden ("L"-Flag setzen!). Der für Schaltkanäle während einer Handbedienung oder durch eine Sperrfunktion eingestellte Zustand wird <u>nicht</u> in den "Schalten"-Objekten nachgeführt! Schaltzustände hervorgerufen durch eine Zeit- oder Zentralfunktion (nur Zentralfunktion 1 Bit) werden nachgeführt. Für die Rollladenausgänge wird kein Zustand in den Kurzzeit- bzw. Langzeitobjekten nachgeführt!				
***: In Abhängigkeit der Parametrierung werden die Objekte zur Zentral- und zur Zusatzfunktion dynamisch angelegt.				

Objektbeschreibung (dynamische Objektstruktur):		
0 - 16	Schalten (EIS 1):	1 Bit Objekt zum Schalten eines Schaltausgangs Der Schaltzustand ist abhängig vom Relaisbetrieb: "Schließer": "1" = Kontakt geschlossen / "0" = Kontakt geöffnet. "Öffner": "1" = Kontakt geöffnet / "0" = Kontakt geschlossen. Die Status-LED in der LED-Zeile am Gerät leuchten, wenn die Schaltkontakte geschlossen sind.
0, 2, 4...14	Kurzzeitbetrieb (EIS 7):	1 Bit Objekt für den Kurzzeitbetrieb (Step) einer Rolllade/Jalousie
1, 3, 5...15	Langzeitbetrieb (EIS 7):	1 Bit Objekt für den Langzeitbetrieb (Move) einer Rolllade/Jalousie
16	Schalten (EIS 1):	1 Bit Objekt zum zentralen Schalten aller Schaltausgänge, die in die Zentralfunktion mit einbezogen sind (parametrierbar). Der Schaltzustand ist abhängig vom Relaisbetrieb: "Schließer": "1" = Kontakt geschlossen / "0" = Kontakt geöffnet. "Öffner": "1" = Kontakt geöffnet / "0" = Kontakt geschlossen.
16	Zwangsführung (EIS 8):	2 Bit Objekt zum zwangsführten Steuern aller Ausgänge, die in die Zentralfunktion mit einbezogen sind (parametrierbar). Der Schaltzustand ist abhängig vom Relaisbetrieb: "Schließer": "ZF Ein / Ein" = Kontakt geschlossen / "ZF Aus / Aus" = Kontakt geöffnet. "Öffner": "ZF Ein / Ein" = Kontakt geöffnet / "ZF Aus / Aus" = Kontakt geschlossen.
17	Sonnenschutz 1 (EIS 1):	1 Bit Objekt zur Aktivierung der Sonnenschutzfunktion 1. "1": Sonnenschutz aktiviert / "0": Sonnenschutz deaktiviert.
18	Sonnenschutz 2 (EIS 1):	1 Bit Objekt zur Aktivierung der Sonnenschutzfunktion 2. "1" = Sonnenschutz aktiviert / "0" = Sonnenschutz deaktiviert.
18	Sperren (EIS 1):	1 Bit Objekt zum Sperren aller Schaltkanäle, die in die Sperrfunktion mit einbezogen sind (parametrierbar). "1" = Sperrfunktion aktiviert / "0" = Sperrfunktion deaktiviert.
19	Sicherheit (EIS 1):	1 Bit Objekt zum Empfang einer Alarm- bzw. Sicherheitsmeldung (Polarität parametrierbar)

Funktionsumfang

- Max. 16 Schaltausgänge oder max. 8 Rollladenausgänge. Die 8 Ausgangspaare können beliebig den Funktionen "Schalten" oder "Rollade" zugeordnet werden,
- Schaltzustandsanzeige jedes Relaisausgangs (LED leuchtet = Kontakt geschlossen),
- Handbedienung aller Ausgangskanäle auch ohne Busspannung möglich. Die Handbedienung ist sperrbar.

Schaltfunktion:

- Sperrfunktion möglich (Verhalten zu Beginn und am Ende der Sperrung parametrierbar),
- Zentralfunktion möglich, wahlweise für gemeinsames Schalten (EIS 1) oder als Zwangsführung (EIS 2),
- Relaisbetrieb einstellbar (Öffner / Schließer),
- Für die Ausgänge A1 bis A8 ist eine Zeitfunktion möglich (Ausschaltverzögerung oder Zeitschaltfunktion / bei Zeitschaltfunktion ist die Reaktion auf ein AUS-Telegramm parametrierbar),
- Verhalten bei Busspannungsausfall und -wiederkehr einstellbar

Rollladenfunktion:

- Art des Behangs einstellbar: Rolllade oder Jalousie (mit Lamellensteuerung),
- Fahrzeiten für Kurz- und Langzeitbetrieb einstellbar (1 x für alle Rollladenausgänge),
- Pause bei Richtungswechsel (Umschaltzeit) parametrierbar (1 x für alle Rollladenausgänge),
- Verhalten bei Busspannungsausfall und -wiederkehr einstellbar,
- Sicherheitsfunktion, z. B. für Windalarm, mit oder ohne zyklische Überwachung mit parametrierbarer Fahrt in eine der Endlagen oder keine Reaktion (Polarität des Sicherheitsobjekts einstellbar),
- Bis zu 2 Sonnenschutzfunktionen für zuordnungsbare Rollladen- / Jalousieausgänge (Gesonderte Fahrzeiten bei Sonnenschutzaktivierung parametrierbar. Somit ist eine Sonnenschutzpositionierung inkl. Lamellenansteuerung möglich. Das Verhalten am Ende des Sonnenschutzes kann vorgegeben werden.).

Funktionsbeschreibung

Sicherheitsfunktion

Der Aktor verfügt über eine Sicherheitsfunktion mit getrennter Zuordnung zu den Rollladen- oder Jalousiekanälen. Die Sicherheitsfunktion kann über ein Objekt aktiviert bzw. deaktiviert werden. Die Polarität des Objekts ist parametrierbar.

Sicherheitsreaktion

Nur die der Sicherheitsfunktion zugeordneten Ausgangskanäle zeigen eine Reaktion! Das Verhalten der Kanäle am Anfang und am Ende einer Sicherheitsfunktion kann allgemein festgelegt werden.

"Verhalten zu Beginn einer Sicherheitsfunktion":

Der Aktor fährt die Jalousien bzw. Rolladen wahlweise in eine der Endlagen, wenn das Verhalten bei Sicherheit auf "auffahren" oder auf "abfahren" parametriert ist. Bei diesen Einstellungen werden die Jalousien bzw. die Rolladen nach dem Ende der Sicherheitsfahrt in der Endlage verriegelt. Ist das Verhalten bei Sicherheit am Anfang der Sicherheitsfunktion parametriert auf "keine Reaktion", wird keine Fahrt gestartet und die Ausgangskanäle werden in der aktuellen Position verriegelt.

Die Sicherheitsfunktion hat gegenüber allen anderen über den Bus steuerbaren Funktionen der Rollladenkanäle die höchste Priorität. Das bedeutet, dass alle für die betroffenen Ausgänge ablaufende Funktionen, wie z. B. eine ablaufende Sonnenschutzfunktion oder Kurzzeit- / Langzeitbefehle, abgebrochen werden und die Sicherheitsreaktion ausgeführt wird. Ausschließlich die Handbedienung am Gerät kann die Sicherheitsfunktion unterbrechen.

"Verhalten am Ende einer Sicherheitsfunktion":

Am Ende einer Sicherheitsfunktion gibt der Aktor bei der Einstellung "auffahren" oder "abfahren" die betroffenen Ausgangskanäle unmittelbar wieder frei und fährt in die entsprechenden Endlagen. Wenn das Verhalten am Ende einer Sicherheitsfunktion auf "keine Reaktion" parametriert ist, werden die entsprechenden Ausgänge freigegeben, ohne eine neue Fahrt zu starten. Erfolgt die Freigabe durch "keine Reaktion" noch während einer ablaufenden Sicherheitsfahrt, werden die Ausgänge freigegeben ohne die Fahrt zu unterbrechen.

Eine durch die Sicherheitsfunktion unterbrochene Sonnenschutzfunktion wird nach Sicherheitsfreigabe nicht weiter ausgeführt.

Zyklische Überwachung

Das Sicherheitsobjekt kann auf das Eintreffen von Telegrammen zyklisch überwacht werden.

Der Aktor erwartet bei freigegebener Überwachung (Überwachungszeit parametriert) ein Telegramm-Update auf das Sicherheitsobjekt! Bleiben Telegramme innerhalb der Überwachungszeit aus, wird die Sicherheitsfunktion aktiviert.

Durch den Empfang einer Sicherheitsentriegelung kann die Sicherheitsfunktion wieder deaktiviert werden.

Die Zykluszeit der Sender sollte kleiner als die im Rollladenaktor parametrierte Überwachungszeit sein, um sicherzustellen, dass mindestens ein Telegramm innerhalb der Überwachungszeit empfangen wird.

Handbedienung und Sicherheitsfunktion

Die Sicherheitsfunktion hat im Vergleich zu allen anderen bussteuerbaren Rollladenfunktionen des Aktors die höchste Priorität. Ausschließlich die Handbedienung am Gerät erlaubt es, die Sicherheitsfunktion zu unterbrechen.

Nach Beendigung einer Handbedienung aktiviert der Aktor automatisch wieder die Sicherheitsfunktion zu den zugeordneten Rollladenausgängen, wenn vor oder während der Handbedienung das Sicherheitsobjekt aktiviert wurde. Dabei wird das parametrierte "Verhalten zu Beginn der Sicherheitsfunktion" neu ausgeführt.

Eine vor der Handbedienung aktivierte und während der Handbedienung deaktivierte Sicherheitsfunktion ruft nach dem Deaktivieren des Handbedienmodus eine neue Fahrt wie "am Ende der Sicherheitsfunktion" parametriert hervor. Wenn während der Handbedienung eine Sicherheitsfunktion zunächst aktiviert und im Anschluss wieder deaktiviert wurde, startet der Aktor für die zugeordneten Ausgänge nach dem Deaktivieren des Handbedienmodus keine neue Fahrt. Die betroffenen Rollladenausgänge sind auf jeden Fall nach Sicherheitsfreigabe wieder freigegeben.

Hinweise zur Sicherheitsfunktion:

- Die Sicherheitsfahrzeit eines Rollladenausgangs in die Endlagen wird bestimmt durch den Parameter "Langzeitbetrieb" auf der Karte "Fahrzeit". Sicherheitsfahrten sind nicht nachtriggerbar.
- Nach einer Fahrt in die Endlagen am Anfang oder am Ende einer Sicherheitsfunktion (Verhalten "auffahren" oder "abfahren") werden die Lamellen einer Jalousie nicht gesondert Positioniert. Die Lamellen sind nach dem "Auffahren" vollständig geöffnet (0 %) bzw. nach dem "Abfahren" vollständig geschlossen (100 %).
- Nach Busspannungswiederkehr ist die Sicherheitsfunktion stets deaktiviert. Bei einer Sicherheitsverriegelung bei Objektwert "0" muss nach Busspannungswiederkehr erst ein Objekt-Update erfolgen ("0"-Telegramm), bis dass die Sicherheitsfunktion aktiviert wird.
- Ein Objekt-Update des Sicherheitsobjekts ("aktivieren" nach "aktivieren" bzw. "deaktivieren" nach "deaktivieren") zeigt keine Reaktion.
- Die Sicherheitsfunktion unterbricht die Sonnenschutzfunktion und alle anderen busgesteuerten Fahrbewegungen der Jalousie oder der Rolllade. Ein sicherheitsverriegelter Ausgang kann nicht durch eine Sonnenschutzfunktion beeinflusst werden.
- Eine Sonnenschutzfunktion wirkt erst wieder nach dem Deaktivieren der Sicherheitsverriegelung und nach einem neuen Telegramm-Update auf das Sonnenschutzobjekt ggf. auf den freigegebenen Ausgang.
- Langzeit- oder Kurzzeitbefehle während einer aktiven Sicherheitsfunktion werden verworfen.

Sonnenschutzfunktionen

Der Aktor verfügt über bis zu zwei Sonnenschutzfunktionen mit getrennter Zuordnung zu den Jalousie- oder Rolladenkanälen. Die Sonnenschutzfunktionen können über separate Objekte aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Die zweite Sonnenschutzfunktion lässt sich durch die Zusatzfunktion, alternativ zur Sperrfunktion für die Schaltkanäle, freischalten. Die Zuordnung eines Jalousie- oder Rolladenausgangs erfolgt wahlweise ausschließlich mit nur einer Sonnenschutzfunktion. Eine Verknüpfung beider Sonnenschutzautomatiken ist nicht möglich.

Sonnenschutz Verhalten / Sonnenschutz-Positionierung

Das Verhalten der zugeordneten Rolladenausgangskanäle am Anfang und am Ende einer Sonnenschutzfunktion kann festgelegt werden.

Verhalten zu Beginn einer Sonnenschutzfunktion:

Die Sonnenschutzfunktion wird in drei Schritten ausgeführt:

1. Referenzfahrt in die obere Endlage, nur dann, falls sich die Jalousie oder die Rolllade nicht bereits in der oberen Endlage befindet (abgelaufener Langzeitbetrieb nach oben.)
Eine Referenzfahrt wird mit der parametrierten Langzeitfahrt (Langzeitbetrieb) gefahren.
2. Positionierung der Jalousie / Rolllade: Für die separat für beide Sonnenschutzfunktionen eingestellte Sonnenschutz-Fahrzeit ("Langzeitbetrieb" gemäß Karte "Sonnenschutz") wird die Jalousie oder die Rolllade in Abwärtsrichtung bewegt. Läuft die Sonnenschutz-Fahrzeit ab, stoppt die Jalousie oder die Rolllade in der Sonnenschutz-Position.
3. Positionierung der Lamellen: Nur für die Ausgänge der "Art des Behangs" = "Jalousie" erfolgt im Anschluss an die Sonnenschutzfahrt eine Positionierung der Lamellen gemäß der parametrierten "Anzahl der Steps nach Langzeitfahrt". Dabei fährt der Aktor die Jalousie für die eingestellte Dauer (Anzahl Steps x parametrierter Kurzzeitbetrieb) nach oben.
Es ist zu beachten, dass der Aktor so konstruiert wurde, die gebräuchlichsten Jalousiearten anzusteuern. Der Aktor geht davon aus, dass bei einer Abwärtsfahrt der Jalousie die Lamellen vollständig geschlossen sind und sich die Lamellen bei einer Aufwärtsfahrt öffnen.
Bei der "Art des Behangs" = "Rolllade" entfällt die Positionierung der Lamellen bei Sonnenschutz.

Während einer aktivierten Sonnenschutzfunktion ist eine Bedienung durch die Kurzzeit- oder Langzeitobjekte nicht möglich.

Verhalten am Ende der Sonnenschutzfunktion":

Am Ende einer Sonnenschutzfunktion gibt der Aktor bei der Einstellung "auffahren" oder "abfahren" die betroffenen Ausgangskanäle unmittelbar wieder frei und fährt in die entsprechenden Endlagen. Wenn das Verhalten am Ende einer Sonnenschutzfunktion auf "keine Reaktion" oder "Stop" parametriert ist, wird keine neue Fahrt gestartet. Erfolgt die Deaktivierung des Sonnenschutzes durch "keine Reaktion" noch während einer ablaufenden Sonnenschutz-Positionsfahrt, wird die Fahrt noch vollständig ausgeführt (Fahrt wie Sonnenschutz-Langzeitbetrieb). Erfolgt die Deaktivierung des Sonnenschutzes durch "Stop" noch während einer ablaufenden Sonnenschutz-Positionsfahrt, wird die Fahrt unmittelbar unterbrochen.

Hinweise zur Sonnenschutzfunktion:

- Sonnenschutzfahrten inkl. der Referenzfahrt vor Sonnenschutz sind nicht nachtriggerbar.
- Nach Busspannungswiederkehr sind die Sonnenschutzfunktionen stets deaktiviert.
- Ein Objekt-Update der Sonnenschutzobjekte "deaktiviert" nach "deaktiviert" zeigt keine Reaktion. Ein Update von "aktiviert" nach "aktiviert" startet nur dann wieder die entsprechende Sonnenschutzfunktion neu, wenn diese zuvor durch eine Handbedienung oder durch eine Sicherheitsfunktion unterbrochen wurde.
- Die Sicherheitsfunktion unterbricht die Sonnenschutzfunktion. Ein sicherheitsverriegelter Ausgang kann nicht durch eine Sonnenschutzfunktion beeinflusst werden.
- Eine Sonnenschutzfunktion wirkt erst wieder nach dem Deaktivieren der Sicherheitsverriegelung und nach einem neuen Telegramm-Update auf das Sonnenschutzobjekt ggf. auf den freigegebenen Ausgang.
- Langzeit- oder Kurzzeitbefehle während einer aktiven Sonnenschutzfunktion werden verworfen.

Zentrale Funktion

Die Zentrale Funktion ist ausschließlich für die Schaltkanäle verfügbar und kann wahlweise als 1-Bit-Schaltfunktion oder alternativ als 2-Bit-Zwangsführung eingerichtet sein. Die Zentrale Funktion wird durch das Objekt 16 aktiviert bzw. deaktiviert.

Zentrale Funktion "Schalten (1 Bit)":

Objekt 16 ist als 1-Bit-Objekt angelegt. Die der Zentrale Funktion zugeordneten Schaltkanäle werden entsprechend des empfangenen Zentral-Objektwerts angesteuert ("1": einschalten / "0": ausschalten). Das Verhalten der Kanäle ist identisch mit der 'normalen' Schaltfunktion bei Ansteuerung über die "Schalten"-Objekte, d. h. es werden, falls parametriert, Zeitfunktionen berücksichtigt. Das Verhalten bei der 1-Bit-Zentrale Funktion ist vergleichbar mit einer Zentral-Gruppenadresse, die auf alle "Schalten"-Objekte gelegt ist. Auch der parametrierte Relaisbetrieb wird ausgewertet.

Der durch die Zentrale Funktion eingestellte Schaltzustand wird in den "Schalten"-Objekten nachgeführt.

Zentrale Funktion "Zwangsführung (2 Bit / Priorität)":

Objekt 16 ist als 2-Bit-Objekt gemäß EIS 8 angelegt. Über das Zentral-Objekt können die der Zentrale Funktion zugeordneten Schaltkanäle, unabhängig von den Werten der "Schalten"-Objekte, separat zu einer Schaltstellung gezwungen werden. Der Parameter "Relaisbetrieb" hat auch hier seine Wirkung. Der Wert des 2-Bit-Telegramms ist nach folgender Syntax zu bilden:

Mit dem ersten Bit (Bit 0) des Zwangsführungs-Objekts wird der aufzuzwingende Schaltzustand angegeben. Mit dem zweiten Bit (Bit 1) des Zwangsführungs-Objekts wird die Zwangsführung aktiviert bzw. deaktiviert.

Bit 1	Bit 0	Funktion
0	x	Priorität nicht aktiv, \Rightarrow 'Schalten'-Objekt
0	x	Priorität nicht aktiv, \Rightarrow 'Schalten'-Objekt
1	0	Priorität aktiv: ausschalten
1	1	Priorität aktiv: einschalten

Zu Beginn einer Zwangsführung werden alle Zeitfunktionen gestoppt.

Bei aktiver Zwangsführung (Priorität) werden eintreffende Schalt-Telegramme weiterhin intern ausgewertet. Beim Deaktivieren der Zwangsführung wird der Schaltzustand dem nachgeführten Schalten-Objektwert entsprechend eingestellt. Dabei werden keine Zeitfunktionen berücksichtigt. Wurden während einer aktiven Zwangsführung keine Schalt-Telegramme empfangen bzw. nachgeführt, wird der vor der Zwangsstellung aktivierte Relaiszustand wieder neu eingestellt.

Hinweise zur Zentralfunktion:

- Nach Busspannungswiederkehr ist die Zentralfunktion stets deaktiviert.
- Ein Objekt-Update des Zentralobjekts ("einschalten" nach "einschalten" bzw. "ausschalten" nach "ausschalten") wird für die 1-Bit-Zentralfunktion immer wieder neu ausgeführt. Ein Objekt-Update des Zentralobjekts ("Priorität aktiv" nach "Priorität aktiv" bzw. "Priorität inaktiv" nach "Priorität inaktiv") zeigt bei der 2-Bit-Zentralfunktion keine Reaktion.
- Eine vor einem Handbetrieb aktive Zwangsführung bleibt nach dem Deaktivieren des Handbedienmodus aktiviert (Schaltkanäle gesperrt), jedoch wird der der Zwangsführung entsprechende Schaltzustand erst nach einem Update der Zwangsführungsfunktion neu ausgeführt.
- Schaltzustände, die durch eine 1-Bit-Zentralfunktion eingestellt wurden, werden in den "Schalten"-Objekten nachgeführt.
- Ein Schaltausgang, der der 2-Bit-Zentralfunktion zugeordnet wurde, kann nicht mehr der Sperrfunktion zugeordnet werden! Die Zuordnung eines Schaltausgangs zu der 1-Bit-Zentralfunktion und zu der Sperrfunktion ist möglich!
- Die 1-Bit-Zentralfunktion besitzt zu den "Schalten"-Objekten die gleiche Priorität.

Sperrfunktion

Die Sperrfunktion ist ausschließlich für die Schaltkanäle verfügbar und wird durch das Objekt 18 aktiviert bzw. deaktiviert. Sie erlaubt das Sperren der zugeordneten Schaltausgänge. Die Sperrfunktion wird, alternativ zur zweiten Sonnenschutzfunktion der Rolladenausgänge, durch die Zentralfunktion freigeschaltet.

Während einer aktiven Sperrung können die Kanäle nicht durch die "Schalten"-Objekte angesteuert werden.

Die Polarität des Sperrobjekts ist fest eingestellt: "1" Sperrung aktiv / "0" Sperrung nicht aktiv.

Nur die der Sperrfunktion zugeordneten Ausgangskanäle zeigen eine Reaktion! Das Verhalten der Kanäle am Anfang und am Ende einer Sperrfunktion kann allgemein festgelegt werden.

"Verhalten zu Beginn einer Sperrfunktion":

Der Aktor kann die Schaltausgänge wahlweise unter Berücksichtigung des parametrierten Relaisbetriebs "einschalten" oder "ausschalten". Die Ausgänge sind verriegelt. Bei der Einstellung "keine Reaktion" verharren die Schaltausgänge im vor der Sperrfunktion eingestellten Zustand.

"Verhalten am Ende einer Sperrfunktion":

Der Aktor kann die Schaltausgänge wahlweise unter Berücksichtigung des parametrierten Relaisbetriebs "einschalten" oder "ausschalten". Dabei werden keine Zeitfunktionen berücksichtigt. Die Ausgänge sind wieder freigegeben. Bei der Einstellung "keine Reaktion" verharren die Schaltausgänge im zu Beginn der Sperrfunktion eingestellten Zustand.

Hinweise zur Sperrfunktion:

- Nach Busspannungswiederkehr ist die Sperrfunktion stets deaktiviert.
- Ein Objekt-Update des Sperrobjekts "deaktiviert" nach "deaktiviert" zeigt keine Reaktion. Ein Update von "aktiviert" nach "aktiviert" startet nur dann wieder die Sperrfunktion neu, wenn diese zuvor durch eine Handbedienung unterbrochen wurde.
- Schaltzustände, die durch eine Sperrfunktion eingestellt wurden, werden nicht in den "Schalten"-Objekten nachgeführt.
- Ein Schaltausgang, der der 2-Bit-Zentralfunktion zugeordnet wurde, kann nicht mehr der Sperrfunktion zugeordnet werden! Die Zuordnung eines Schaltausgangs zu der 1-Bit-Zentralfunktion und zu der Sperrfunktion ist möglich!

Zeitfunktionen für Schaltausgänge

Für die Schaltausgänge 1 bis 8 ist es möglich, eine Zeitfunktion zu parametrieren. Es besteht die Möglichkeit, eine Ausschaltverzögerung oder alternativ eine Zeitschaltfunktion (Treppenhauslicht) zu aktivieren.

Ausschaltverzögerung:

Nach dem Empfang eines "0"-Telegramms über das "Schalten"-Objekt oder durch eine 1-Bit-Zentralfunktion "AUS" schaltet der Ausgang nicht sofort aus, sondern es wird die parametrierte Verzögerungszeit gestartet. Erst nach Ablauf dieser Zeit wird der Ausgang ausgeschaltet. Die Ausschaltverzögerung ist durch ein "AUS"-Telegramm nicht nachtriggerbar. Ein "EIN"-Telegramm während der Ausschaltverzögerung unterbricht diese. Die Ausschaltverzögerung beeinflusst nicht den Wert des "Schalten"-Objekts.

Zeitschaltfunktion:

Nach dem Empfang eines "1"-Telegramms über das "Schalten"-Objekt oder durch eine 1-Bit-Zentralfunktion "EIN" wird der Ausgangskanal eingeschaltet. Die parametrierte Zeitschaltverzögerungszeit wird gestartet.

Nach Ablauf dieser Zeit schaltet der Ausgang automatisch aus. Die Zeitschaltfunktion ist durch ein Einschaltbefehl nachtriggerbar. Die Zeitschaltfunktion beeinflusst den Wert des "Schalten"-Objekts, sodass nach dem Ablauen der Verzögerungszeit im "Schalten"-Objekt eine "0" nachgeführt wird.

Ein während der Verzögerungszeit (Einschaltzeit) empfangenes "AUS"-Telegramm kann bei einer Zeitschaltfunktion ignoriert werden. In Abhängigkeit des Parameters "Reaktion auf AUS-Telegramm" schaltet der Ausgang entweder vorzeitig aus (Einstellung "ausschalten"), oder das Aus-Telegramm wird ignoriert und der Ausgang schaltet erst nach Ablauf der Verzögerungszeit aus (Einstellung "AUS-Telegramm ignorieren").

Für die Schaltausgänge 9 bis 16 sind keine Zeitfunktionen möglich!

Prioritäten der Rollladen- bzw. Schaltfunktionen

Alle Funktionen des Aktors stehen in einer festen Prioritätsbeziehung zueinander.

Prioritäten für die Rollladenfunktionen:

- Handbedienung
 - Sicherheitsfunktion
 - Sonnenschutzfunktion
 - Bedienung durch Kurzzeit- oder Langzeitbefehl
- (höchste Priorität)
↓ (niedrigste Priorität)

Die Sicherheitsfunktion unterbricht die Sonnenschutzfunktion und alle anderen busgesteuerten Fahrbewegungen der Jalousie oder der Rolllade. Ein sicherheitsverriegelter Ausgang kann nicht durch eine Sonnenschutzfunktion beeinflusst werden. Lediglich eine Handbedienung kann die Sicherheitsfunktion unterbrechen.

Eine Sonnenschutzfunktion wirkt erst wieder nach dem Deaktivieren der Sicherheitsverriegelung und nach einem neuen Telegramm-Update auf das Sonnenschutzobjekt ggf. auf den freigegebenen Ausgang.

Langzeit- oder Kurzzeitbefehle während einer aktiven Handbedienung oder einer Sicherheits- oder Sonnenschutzfunktion werden verworfen.

Prioritäten für die Schaltfunktionen:

- Handbedienung
 - Sperrfunktion
 - Zentralfunktion 1 Bit /
 - Bedienung durch Schaltbefehle
 - Handbedienung
 - Zentralfunktion 2 Bit
 - Bedienung durch Schaltbefehle
- (höchste Priorität)
↓ (niedrigste Priorität)

Es wird unterschieden, ob einem Ausgang eine 1-Bit-Zentralfunktion oder eine Zwangsstellung (2 Bit) zugeordnet ist.

Bei einer Zwangsstellung ist keine Sperrfunktion möglich. In diesem Fall kann eine Zentralfunktion ausschließlich durch eine Handbedienung unterbrochen werden. Während einer aktiven Zwangsstellung werden die über den Bus empfangenen Schaltbefehle intern nachgeführt und erst am Ende einer Zwangsstellung eingestellt.

Bei einer 1-Bit-Zentralfunktion ist eine Sperrfunktion möglich. Die Sperrfunktion hat dabei eine höhere Priorität als die Zentralfunktion oder eine Bedienung durch die "Schalten"-Objekte und kann ausschließlich durch eine Handbedienung abgebrochen werden. Eine Ansteuerung der Relaisausgänge durch das "Schalten"-Objekt ist einer 1-Bit-Zentralfunktion gleichgestellt.

Bus- und Netzspannung / Programmievorgang

Verhalten bei Busspannungsausfall:

Das Verhalten nur bei einem Busspannungsausfall wird durch den Parameter "Verhalten bei Busspannungsausfall" separat für jeden Rollladen- oder Schaltausgang festgelegt. Dabei lässt sich parametrieren, dass die Jalousie oder die Rolllade in die obere Endlage fährt ("Auf"), in die untere Endlage fährt ("Ab"), ablaufende Fahrbewegungen gestoppt werden ("Stop") oder keine Reaktion erfolgt ("keine Reaktion" / evtl. ablaufende Fahrbewegungen werden noch vollständig ausgeführt). Die Schaltkanäle können schließen ("Kontakt schließen"), öffnen ("Kontakt öffnen") oder bei Busspannungsausfall keine Reaktion zeigen ("keine Reaktion" / Schaltzustand wird beibehalten).

In Abhängigkeit des Parameters "Handbedienung bei Busspannungsausfall" auf der Karte "Allgemein" ist eine Handbedienung möglich.

Verhalten bei Netzspannungsausfall:

Der Aktor benötigt zum Betrieb eine Netzspannungsversorgung. Bei Netzspannungsausfall schalten alle Ausgänge ab bzw. werden gestoppt. Es ist dann keine Handbedienung mehr möglich. Evtl. über den Bus aktivierte Sicherheitsfunktionen oder Zentralfunktionen ("Zwangsstellung" 2 Bit) bleiben aktiv. Sonnenschutz- oder Sperrfunktionen werden verworfen.

Verhalten bei Bus- und Netzspannungsausfall:

Wie bei einem einfachen Netzspannungsausfall schalten alle Ausgänge ab bzw. werden gestoppt. Es ist dann keine Handbedienung mehr möglich. Evtl. über den Bus aktivierte Sicherheitsfunktionen und auch Zentral-, Sonnenschutz- oder Sperrfunktionen werden verworfen.

Verhalten bei Busspannungswiederkehr:

Es wird unterschieden, ob bei einer Busspannungswiederkehr die Netzspannung vorhanden ist, oder nicht.

Ist die Netzspannung bei Busspannungswiederkehr vorhanden, wird die Reaktion durch den Parameter "Verhalten bei Busspannungswiederkehr" separat für jeden Rollladen- oder Schaltausgang festgelegt. Dabei lässt sich parametrieren, dass die Jalousie oder die Rolllade in die obere Endlage fährt ("Auf"), in die untere Endlage fährt ("Ab") oder ablaufende Fahrbewegungen gestoppt werden ("Stop"). Die Schaltkanäle können schließen ("Kontakt schließen"), öffnen ("Kontakt öffnen") oder bei Busspannungswiederkehr den vor Busspannungsausfall eingestellten Schaltzustand wieder einnehmen ("Wert vor Busspannungsausfall").

Bei der Einstellung "Wert vor Busspannungsausfall" wird der Schaltzustand neu eingestellt, der vor Busspannungsausfall aktiv war. Dabei wird der parametrierte Relaisbetrieb (Öffner oder Schließer) berücksichtigt. Nach einem Programmievorgang durch die ETS ist der "Wert vor Busspannungsausfall" bzw. der Objektwert stets "0", sodass ein Öffner schließt (Kontakt geschlossen) und ein Schließer öffnet (Kontakt geöffnet). Die Status-LED in der LED-Zeile am Gerät leuchtet, wenn der Schaltkontakt geschlossen ist.

Ein aktiver Handbedienmodus wird beendet. Bei einem noch unprogrammierten Aktor ist für die Reaktion bei Busspannungswiederkehr "Stop" bzw. "Kontakt öffnen" werkseingestellt.

Ist bei Busspannungswiederkehr die Netzspannung nicht vorhanden, bleiben alle Ausgangskanäle abgeschaltet bzw. gestoppt. Eine Buskommunikation ist jedoch möglich, d. h. es kann die Sicherheitsfunktion aktiviert werden. Eine Aktivierung der Sonnenschutz-, der Sperr- oder der Zentralfunktion, Kurzzeit- oder Langzeitbefehle oder Schalttelegramme werden verworfen. Eine ggf. während des Netzausfalls aktivierte Sicherheitsfunktion wird bei einer späteren Busspannungswiederkehr neu ausgeführt.

Wurde während des Netzausfalls bei vorhandener Busspannung keine Sicherheitsfunktion aktiviert, wird bei einer späteren Netzwiederkehr das parametrierte "Verhalten bei Busspannungswiederkehr" ausgeführt. Eine Handbedienung ist nicht möglich.

Verhalten bei Netzspannungswiederkehr:

Es wird unterschieden, ob bei einer Netzspannungswiederkehr die Busspannung vorhanden ist, oder nicht.

Ist die Busspannung vorhanden, wird für die Rolladenfunktion die Reaktion durch den Parameter "Verhalten bei Busspannungswiederkehr" separat für jeden Rolladenausgang festgelegt. Dabei lässt sich parametrieren, dass die Jalousie oder die Rollade in die obere Endlage fährt ("Auf"), in die untere Endlage fährt ("Ab") oder ablaufende Fahrbewegungen gestoppt werden ("Stop").

Für alle Schaltkanäle wird bei Netzspannungswiederkehr mit vorhandener Busspannung der vor Netzausfall aktive Schaltzustand wieder eingestellt.

Eine Handbedienung ist möglich.

Ausnahmen:

- Bei Rolladenfunktion aktiviert der Aktor automatisch wieder die Sicherheitsfunktion zu den zugeordneten Ausgängen, wenn vor oder während des Netzausfalls das Sicherheitsobjekt aktiviert wurde. Dabei wird das parametrierte "Verhalten zu Beginn der Sicherheitsfunktion" neu ausgeführt.

Eine vor dem Netzausfall aktivierte und während des Ausfalls deaktivierte Sicherheitsfunktion ruft bei Netzwiederkehr eine neue Fahrt wie "am Ende der Sicherheitsfunktion" parametriert hervor. Wenn während des Netzausfalls eine Sicherheitsfunktion zunächst aktiviert und im Anschluss wieder deaktiviert wurde, startet der Aktor für die zugeordneten Ausgänge nach Netzspannungswiederkehr keine neue Fahrt. Die betroffenen Ausgänge sind auf jeden Fall nach Sicherheitsfreigabe wieder freigegeben.

Die Sonnenschutzfunktionen sind deaktiviert.

- Bei Schaltfunktion aktiviert der Aktor automatisch wieder die Zentralfunktion (nur bei 2 Bit "Zwangsstellung"), wenn vor dem Netzausfall die Zwangsstellung aktiviert wurde. Ein Deaktivieren der Zwangsstellung während des Netzausfalls ist dabei nicht möglich. Die Sperrfunktion ist deaktiviert, d. h. die Schaltkanäle sind freigegeben.

Ist bei Netzspannungswiederkehr die Busspannung nicht vorhanden, wird das parametrierte "Verhalten bei Busspannungsausfall" separat für jeden Rolladen- oder Schaltausgang gestartet (bei unprogrammiertem Aktor ist "Stop" bzw. "Kontakt öffnen" werkseingestellt). Eine Handbedienung ist möglich.

Verhalten bei Bus- und Netzspannungswiederkehr:

Es wird das parametrierte "Verhalten bei Busspannungswiederkehr" separat für jeden Rolladen- oder Schaltausgang gestartet. Eine Handbedienung ist in diesem Fall möglich. (Vgl. zusätzlich "Verhalten bei Busspannungswiederkehr" / "Verhalten bei Netzspannungswiederkehr")

Programmievorgang:

Nach Abschluss eines Programmievorgangs durch die ETS oder nach einem Bus-Reset (Busspannungswiederkehr) wird das parametrierte "Verhalten bei Busspannungswiederkehr" separat für jeden Rolladen- oder Schaltausgang ausgeführt.

Bei der Einstellung "Wert vor Busspannungsausfall" für die Schaltausgänge wird der Schaltzustand neu eingestellt, der vor Busspannungsausfall aktiv war. Dabei wird der parametrierte Relaisbetrieb (Öffner oder Schließer) berücksichtigt. Nach einem Programmievorgang durch die ETS ist der "Wert vor Busspannungsausfall" bzw. der Objektwert stets "0", sodass ein Öffner schließt (Kontakt geschlossen) und ein Schließer öffnet (Kontakt geöffnet). Die Status-LED in der LED-Zeile am Gerät leuchtet, wenn der Schaltkontakt geschlossen ist.

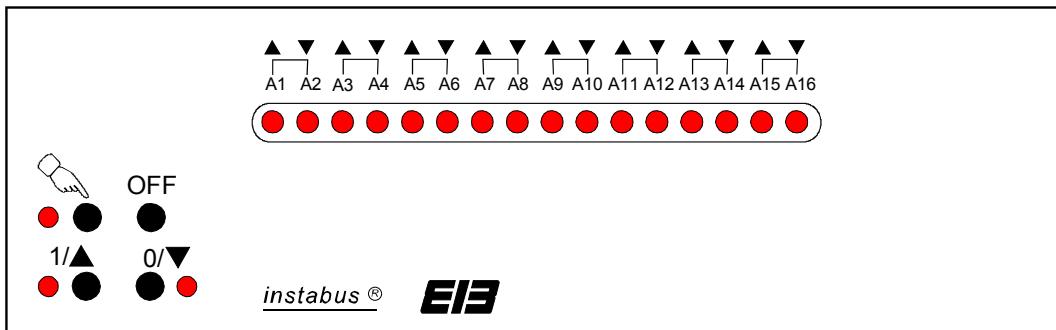
Eine Handbedienung wird nach einem Programmievorgang beendet.

Handbedienung in Abhängigkeit von Bus- und Netzspannung:

Eine Handbedienung ist nur bei vorhandener Netzspannung möglich. In Abhängigkeit des Parameters "Handbedienung bei Busspannungsausfall" auf der Karte "Allgemein" ist eine Handbedienung bei nicht angelegter Busspannung möglich. Bei Busspannungswiederkehr wird ein aktiver Handbedienmodus beendet.

Handbedienung

Der Aktor verfügt über eine bereits im Auslieferungszustand freigegebene Handbedienung. Durch die vier Tasten direkt an der Gerätefront ist eine Vor-Ort-Bedienung der bis zu 16 Ausgangskanäle auch ohne anliegende Busspannung komfortabel möglich. Bis zu 19 rote LED zeigen die unterschiedlichen Bedienzustände an. Damit die Handbedienung funktioniert, muss die Netzversorgungsspannung eingeschaltet sein.



Aktivierung des Handbedienmodus und Bedienung:

Der Handbedienmodus kann temporär oder permanent aktiviert sein.

Permanenter Handbedienmodus:

- Aktivierung:
1. Die Auswahltaste "OFF" ist min. 5 Sekunden lang zu drücken,
 2. die rote LED neben der Taste "OFF" leuchtet statisch auf. Der Aktor befindet sich nun permanent im Handbedienmodus, die Ansteuerung über den EIB ist gesperrt und alle Rolladen-Ausgangskanäle sind gestoppt. Die Schaltausgänge behalten den vor der Aktivierung des Handbedienmodus aktiven Zustand.

Bedienung:

Kurzes Drücken (< 1 Sekunde) der Auswahltaste "OFF" wählt den Ausgangskanal aus, der handbedient werden soll. Der Aktor unterscheidet auch im Handbedienmodus zwischen Rolladen- oder Schaltfunktion. Die beiden Zustands-LED (▲ ▼) des jeweils ausgewählten Ausgangs in der LED-Zeile blinken, wenn es sich um einen als Rolladenausgang parametrierten Kanal handelt. Blinkt nur eine Zustands-LED (▲ oder ▼), ist der ausgewählte Kanal ein Schaltausgang. Durch mehrmalige Betätigung der Auswahltaste kann zwischen allen Ausgängen umgeschaltet werden.

Mit den Tasten "1/▲" und "0/▼" kann der ausgewählte Ausgangskanal bedient und der Schaltzustand bzw. die Fahrtrichtung verändert werden. Die LED neben den Tasten zeigen dabei den Schaltzustand des ausgewählten Kanals an. Die Schaltzustände der nicht ausgewählten Ausgänge werden, wie im 'normalen' Busbetrieb, über die LED der Ausgänge A1 bis A16 in der LED-Zeile angezeigt.

Deaktivierung:

- Durch min. 5 Sekunden langes Drücken der Auswahltaste "OFF", bis die zugehörige LED erlischt, oder
- durch Bus-Reset bzw. Wiederaufladen der Busspannung (Busspannungswiederkehr), oder
- durch Abschalten der Netzspannung.

Zentrale AUS- / Stoppfunktion:

Wenn sich der Aktor im permanenten Handbedienmodus befindet, können alle Ausgangskanäle durch die zentrale AUS- / Stoppfunktion zeitgleich abgeschaltet (Schaltausgänge) bzw. gestoppt (Rolladenausgänge) werden. Durch Drücken der Taste "OFF" wird die AUS- / Stoppfunktion ausgeführt. Alle Relais werden sofort ausgeschaltet. Die zentrale AUS- / Stoppfunktion ist ausschließlich im permanenten Handbedienmodus verfügbar!

Temporärer Handbedienmodus:

- Aktivierung:
1. Die Auswahltaste "  " ist kurz (< 1 Sekunde) zu drücken,
 2. die rote(n) LED des Ausgangskanals 1 in der LED-Zeile blinken. Es blinken beide LED, wenn der erste Ausgangskanal als Rollladenkanal parametriert ist. Es blinkt nur eine LED, wenn der erste Kanal ein Schaltkanal ist. Der Aktor befindet sich nun temporär im Handbedienmodus, die Ansteuerung über den EIB ist gesperrt und alle Rollladen-Ausgangskanäle sind gestoppt. Die Schaltausgänge behalten den vor der Aktivierung des Handbedienmodus aktiven Zustand. Die rote LED neben der Auswahltaste leuchtet nicht!

Bedienung:

Kurzes Drücken (< 1 Sekunde) der Auswahltaste "  " wählt den Ausgangskanal aus, der handbedient werden soll. Der Aktor unterscheidet auch im Handbedienmodus zwischen Rollladen- oder Schaltfunktion. Die beiden Zustands-LED ( ) des jeweils ausgewählten Ausgangs in der LED-Zeile blinken, wenn es sich um einen als Rollladenausgang parametrierten Kanal handelt. Blinkt nur eine Zustands-LED ( oder ), ist der ausgewählte Kanal ein Schaltausgang. Durch mehrmalige Betätigung der Auswahltaste kann zwischen allen Ausgängen umgeschaltet werden. Der temporäre Handbedienmodus wird dabei automatisch beendet, sobald der letzte Ausgangskanal angewählt wurde und die Auswahltaste ein weiteres Mal gedrückt wird. Beim Beenden des Handbedienmodus geht der Aktor wieder in den 'normalen' Busbetrieb zurück.

Mit den Tasten "1/  " und "0/  " kann der ausgewählte Ausgangskanal bedient und der Schaltzustand bzw. die Fahrtrichtung verändert werden. Die LED neben den Tasten zeigen dabei den Schaltzustand des ausgewählten Kanals an. Die Schaltzustände der nicht ausgewählten Ausgänge werden, wie im 'normalen' Busbetrieb, über die LED der Ausgänge A1 bis A16 in der LED-Zeile angezeigt.

- Deaktivierung:
- Wenn länger als 5 Sekunden keine weitere Tastenbetätigung erfolgt, oder
 - alle Ausgangskanäle einmal durch die Auswahltaste angewählt wurden und die Auswahltaste nochmals betätigt wird, oder
 - durch Bus-Reset bzw. Wiederanlegen der Busspannung (Busspannungswiederkehr), oder
 - durch Abschalten der Netzspannung.

Wird im temporären Handbedienmodus für min. 5 Sekunden die Auswahltaste "  " betätigt, wechselt der Aktor in den permanenten Handbedienmodus. Eine Betätigung der Taste "OFF" im temporären Handbedienmodus zeigt keine Reaktion!

Grundsätzlich werden bei der Aktivierung des temporären oder permanenten Handbedienmodus alle Rollladen-Ausgangskanäle gestoppt, eine aktive Sicherheitsfunktion und Sonnenschutzfunktionen abgebrochen. Die Ansteuerung der Ausgangskanäle über den Bus ist dabei gesperrt. Die Schaltausgänge behalten den vor der Aktivierung des Handbedienmodus aktiven Zustand. Zeitfunktionen werden dabei nicht berücksichtigt. Auch die Zentral- oder die Sperrfunktion wird abgebrochen.

Die Sicherheitsfunktion für Rollladenausgänge wird nach der Deaktivierung des Handbedienmodus wieder aktiviert, wenn diese noch nicht zurückgenommen wurde. Die Sonnenschutzfunktionen werden verworfen bzw. nach der Deaktivierung des Handbedienmodus nicht weiter ausgeführt. Befinden sich Rollladenausgänge bei der Deaktivierung in einer Fahrbewegung, wird diese Bewegung noch bis zum Ablauf des eingestellten Langzeitbetriebs (gerechnet vom Zeitpunkt der Betätigung) ausgeführt.

Die Schaltzustände behalten nach der Deaktivierung des Handbedienmodus ihren Zustand. Zeitfunktionen werden dabei nicht berücksichtigt. Eine vor dem Handbetrieb aktive Zwangsführung (Zentralfunktion: 2 Bit) bleibt aktiviert (Schaltkanäle gesperrt), jedoch wird der der Zwangsführung entsprechende Schaltzustand erst nach einem Update der Zwangsführungsfunktion neu ausgeführt.

Freigabe der Handbedienung:

Eine Handbedienung ist nur bei vorhandener Netzspannung möglich. Die Handbedienung kann allgemein gesperrt werden durch die Einstellung des Parameters "Handbedienung = gesperrt" auf der Karte "Allgemein". In Abhängigkeit des Parameters "Handbedienung bei Busspannungsausfall" kann zusätzlich bei allgemein gesperrter Handbedienung festgelegt werden, ob bei Busspannungsausfall eine Handbedienung möglich sein soll. Bei Busspannungswiederkehr wird ein aktiver Handbedienmodus beendet.

Hinweise zur Handbedienung:

- Die parametrierte "Pause bei Richtungswechsel" wird auch bei einer Handbedienung berücksichtigt (werkseingestellt auf 1 s).
- Der für Schaltkanäle während einer Handbedienung eingestellte Zustand wird nicht in den "Schalten"-Objekten nachgeführt!
- Bei Handbedienung ist für die Rolladenausgänge nur ein Langzeitbetrieb (langer Tastendruck) und ein Stopp-Befehl (kurzer Tastendruck) möglich. Im Auslieferungszustand (unprogrammierter Aktor) ist der Langzeitbetrieb auf 'unendlich' werkseingestellt. Sobald das Gerät durch die ETS programmiert wurde, gilt die unter "Langzeitbetrieb" auf der Karte "Fahrzeit" parametrierte Fahrzeit.

Zustand bei Werksauslieferung

Der Aktor ist im Auslieferungszustand wie folgt werkseingestellt:

Alle Ausgänge sind als Rolladenkanäle eingestellt

- Langzeitbetrieb: unendlich
- Kurzzeitbetrieb: nur Stop
- Pause bei Richtungswechsel: 1 s
- Reaktion nach Busspannungsausfall: Stop / Kontakt öffnen
- Reaktion bei Busspannungswiederkehr: Stop / Kontakt öffnen
- Handbedienung: vollständig freigegeben

Parameter		
Beschreibung:	Werte:	Kommentar:
Allgemein		
Handbedienung	freigegeben gesperrt	Es ist möglich, die Ausgangskanäle im Handbedienmodus durch eine Handbedienung zu verstellen. Die Handbedienung funktioniert nur bei vorhandener Netzspannung. Der Handbedienmodus kann grundsätzlich aktiviert werden. Der Handbedienmodus kann bei vorhandener Busspannung nicht aktiviert werden.
Handbedienung bei Busspannungsausfall	freigegeben gesperrt	Zusätzlich kann eine Handbedienung bei einem Busspannungsausfall zugelassen werden. Der Handbedienmodus kann ausschließlich bei Busspannungsausfall aktiviert werden. Der Handbedienmodus kann grundsätzlich nicht aktiviert werden. Nur bei "Handbedienung" = "gesperrt"!
Zusatzfunktion (VZ)	Sperrfunktion (bei Schaltbetrieb) Sonnenschutzfunktion 2 (bei Rollladenbetrieb)	Definiert die Zusatzfunktion (Objekt 18). Gibt die Sperrfunktion frei, die ausschließlich für die Schaltfunktionen gültig ist. Gibt die zweite Sonnenschutzfunktion frei, die ausschließlich für die Rollladenfunktionen gültig ist.
Funktion Objekt 'Zentralfunktion' bei Schalten (VZ)	Schalten (1 Bit) Zwangsführung (2 Bit)	Definiert die Art der Zentralfunktion, die ausschließlich für Schaltkanäle gültig ist. Die Zentralfunktion ist als Schalten-Funktion (EIS 1) angelegt. Die Zentralfunktion ist als Zwangsführungs-Funktion (Priorität / EIS 8) angelegt.
Auswahl		
Funktion Ausgang 1 / Ausgang 2	2 x Schalten 1 x Rollladen	Legt die Funktion des Ausgangspaares A1 / A2 fest. A1 und A2 sind zwei separate Schaltkanäle. A1 und A2 sind zu einem Rollladenkanal zusammengefasst.
Funktion Ausgang 3 / Ausgang 4 • • •	2 x Schalten	Siehe Funktion Ausgang 1 / Ausgang 2 Legt die Funktion des Ausgangspaares A3 / A4... A15 / A16 fest. Die betreffenden Ausgänge sind zwei separate Schaltkanäle.
Funktion Ausgang 15 / Ausgang 16	1 x Rollladen	Die betreffenden Ausgänge sind zu einem Rollladenkanal zusammengefasst.

 Sperrfunktion (Schalten) (VZ) Nur, wenn "Zusatzfunktion" = "Sperrfunktion"!		
Verhalten zu Beginn der Sperrfunktion (alle zugeordneten Schaltausgänge) (VZ)	<p>keine Reaktion</p> <p>einschalten</p> <p>ausschalten</p>	<p>Während einer aktiven Sperrfunktion werden Telegrammupdates auf die "Schalten"-Objekte verworfen.</p> <p>Die zugeordneten Schaltausgänge verändern ihren Zustand zu Beginn der Sperrung nicht.</p> <p>Die zugeordneten Schaltausgänge schalten zu Beginn der Sperrung ein.</p> <p>Die zugeordneten Schaltausgänge schalten zu Beginn der Sperrung aus.</p> <p>Der parametrierte "Relaisbetrieb" wird berücksichtigt!</p>
Verhalten am Ende der Sperrfunktion (alle zugeordneten Schaltausgänge) (VZ)	<p>keine Reaktion</p> <p>einschalten</p> <p>ausschalten</p>	<p>Am Ende einer Sperrfunktion werden die "Schalten"-Objekte wieder freigegeben.</p> <p>Die zugeordneten Schaltausgänge verändern ihren Zustand am Ende der Sperrung nicht.</p> <p>Die zugeordneten Schaltausgänge schalten am Ende der Sperrung ein. Eine ggf. parametrierte Zeitfunktion wird dabei nicht berücksichtigt.</p> <p>Die zugeordneten Schaltausgänge schalten am Ende der Sperrung aus.</p> <p>Der parametrierte "Relaisbetrieb" wird berücksichtigt!</p>
 Fahrzeit (Rolllade)		
Kurzzeitbetrieb Basis	10 ms; 50 ms; 100 ms; 150 ms; 500 ms; 1 s	Definition der Zeitbasis für den Kurzzeitbetrieb (Step). Step-Zeit = Faktor · Basis
Kurzzeitbetrieb Faktor (0..255) (0= nur Stop)	0 ... 255, 50	Definition des Zeitfaktors für den Kurzzeitbetrieb (Step). Step-Zeit = Faktor · Basis Voreinstellung: $10 \text{ ms} \cdot 50 = 500 \text{ ms}$
Langzeitbetrieb Basis	50 ms; 100 ms; 500 ms; 1 s; 1,5 s; 5 s; 10 s; 1 min; 10 min	Definition der Zeitbasis für den Langzeitbetrieb. Step-Zeit = Faktor · Basis
Langzeitbetrieb Faktor (3..255)	3 ... 255, 120	Definition des Zeitfaktors für den Langzeitbetrieb. Step-Zeit = Faktor · Basis Voreinstellung: $500 \text{ ms} \cdot 120 = 60 \text{ s}$
Pause bei Richtungswechsel	0,5 s; 1 s; 1,5 s; 2 s	Legt die Pause bei einem Fahrtrichtungs-wechsel (Umschaltzeit) fest.

 Sicherheit (Rolllade) (VZ)		
Zyklische Überwachungszeit für Sicherheitsobjekt (VZ)	keine 1 min; 2 min; 3 min; 4 min; 5 min; 6 min; 7 min; 8 min; 10 min; 11 min; 12 min; 20 min; 40 min; 1 h; 2 h	Das Sicherheitsobjekt kann zyklisch überwacht werden. Die Sicherheitsfunktion wird aktiviert, wenn das Sicherheitsobjekt ein entsprechendes "Alarm-Telegramm" empfängt, oder wenn die hier eingestellte Überwachungszeit abläuft, ohne dass das Sicherheitsobjekt ein "Alarm-Aus-Telegramm" empfängt. Die zyklische Überwachung ist bei der Einstellung "keine" deaktiviert.
Sicherheitsverriegelung bei Objektwert für Sicherheitsobjekt (VZ)	0 (Sicherheitsentriegelung = 1) 1 (Sicherheitsentriegelung = 0)	Legt die Polarität des Sicherheitsobjekts fest. Die Sicherheitsfunktion wird aktiviert, wenn das Sicherheitsobjekt den Wert "0" empfängt. Damit ggf. bei zyklischer Überwachung die Sicherheitsfunktion nicht aktiviert wird, muss das Objekt zyklisch mit dem Wert "1" beschrieben werden. Die Sicherheitsfunktion wird aktiviert, wenn das Sicherheitsobjekt den Wert "1" empfängt. Damit ggf. bei zyklischer Überwachung die Sicherheitsfunktion nicht aktiviert wird, muss das Objekt zyklisch mit dem Wert "0" beschrieben werden.
Verhalten zu Beginn der Sicherheitsfunktion (alle zugeordneten Rollladenausgänge) (VZ)	keine Reaktion auffahren abfahren	Legt die Reaktion zu Beginn einer Sicherheitsfunktion fest. Bei aktiver Sicherheitsfunktion wird eine Bedienung über die Kurzzeit- / Langzeitobjekte verriegelt. Die zugeordneten Rollladenausgänge bleiben in ihrer Position bzw. fahren weiter. Die zugeordneten Rollladenausgänge fahren Richtung aufwärts. Die zugeordneten Rollladenausgänge fahren Richtung abwärts.
Verhalten am Ende der Sicherheitsfunktion (alle zugeordneten Rollladenausgänge) (VZ)	keine Reaktion auffahren abfahren	Legt die Reaktion am Ende einer Sicherheitsfunktion fest. Nach dem Deaktivieren einer Sicherheitsfunktion wird eine Bedienung über die Kurzzeit- / Langzeitobjekte wieder freigegeben. Die zugeordneten Rollladenausgänge bleiben in ihrer Position bzw. fahren weiter, wenn die Sicherheitsfreigabe noch während einer aktiven Fahrt erfolgt. Die zugeordneten Rollladenausgänge fahren Richtung aufwärts. Die zugeordneten Rollladenausgänge fahren Richtung abwärts.

 Sonnenschutz (Rolllade) (VZ) nur, wenn "Zusatzfunktion" = "Sperrfunktion" bzw. Sonnenschutz 1 (Rolllade) (VZ) nur, wenn "Zusatzfunktion" = "Sonnenschutzfunktion 2"!		
Langzeitbetrieb Basis (VZ)	wie Langzeitbetrieb Basis auf Karte "Fahrzeit"!	<p>Dummy-Parameter ohne weitere Funktion. Info: Bei Sonnenschutz können die zugeordneten Jalousien oder Rollladen in eine definierte Position gefahren werden. Die Sonnenschutzposition wird aus der oberen Endlage heraus angefahren und durch die hier separat einzustellende Zeit für Langzeitbetrieb bestimmt.</p> <p>Die Basis des Langzeitbetriebs ist die gleiche, wie die auf der Karte "Fahrzeit" parametrierte.</p>
Langzeitbetrieb Faktor (3..255) (VZ)	3...255; 60	<p>Bei Sonnenschutz können die zugeordneten Jalousien oder Rollladen in eine definierte Position gefahren werden. Die Sonnenschutzposition wird aus der oberen Endlage heraus angefahren und durch die hier separat einzustellende Zeit für Langzeitbetrieb bestimmt.</p> <p>Langzeit-Fahrzeit = Faktor · Basis</p>
Verhalten am Ende der Sonnenschutzfnkt. (alle zugeordneten Rolladenausgänge) (VZ)	<p>keine Reaktion</p> <p>auffahren</p> <p>abfahren</p> <p>Stop</p>	<p>Definiert die Reaktion der Jalousie oder Rolllade am Ende der Sonnenschutzfunktion. Nach dem Deaktivieren einer Sonnenschutzfunktion wird eine Bedienung über die Kurzzeit- / Langzeitobjekte wieder freigegeben.</p> <p>Die zugeordneten Rolladenausgänge bleiben in ihrer Position bzw. fahren weiter, wenn die Deaktivierung des Sonnenschutzes noch während einer aktiven Fahrt erfolgt.</p> <p>Die zugeordneten Rolladenausgänge fahren Richtung aufwärts.</p> <p>Die zugeordneten Rolladenausgänge fahren Richtung abwärts.</p> <p>Die zugeordneten Rolladenausgänge werden gestoppt (Relaiskontakte geöffnet).</p>
Nur bei "Art des Behangs = Jalousie" Anzahl der Steps nach Langzeitfahrt (0...15) (VZ)	0...15; 0	<p>Nach Erreichen der Sonnenschutzposition können bei der "Art des Behangs" = "Rolllade" eines Ausgangs die Lamellen gekippt bzw. nachpositioniert werden. Durch ein oder mehrere Kurzzeitbefehle (Steps) lassen sich die Lamellen dabei verstellen.</p> <p>Dieser Parameter definiert die Anzahl der nach einer Sonnenschutzpositionierung auszuführenden Steps (Fahrtrichtung: aufwärts).</p> <p>Bei Anzahl = "0" werden die Lamellen nicht verstellt (Lamellen wie bei Abwärtsfahrt vollständig geschlossen).</p>
 Sonnenschutz 2 (Rolllade) (VZ) Nur, wenn "Zusatzfunktion" = "Sonnenschutzfunktion 2"!		
Siehe Sonnenschutz 1!		

 **Ausgang 1** Nur, wenn "Funktion Ausgang 1 / Ausgang 2" = "2 x Schalten"!

Funktion	Schalten	Info-Parameter ohne weitere Funktion.
Relaisbetrieb	Schließer Öffner	<p>Die Relaisansteuerung eines Schaltausgangs kann festgelegt werden.</p> <p>"1"-Telegramm bzw. Befehl "einschalten": Relaiskontakt wird geschlossen.</p> <p>"0"-Telegramm bzw. Befehl "ausschalten": Relaiskontakt wird geöffnet.</p> <p>"1"-Telegramm bzw. Befehl "einschalten": Relaiskontakt wird geöffnet.</p> <p>"0"-Telegramm bzw. Befehl "ausschalten": Relaiskontakt wird geschlossen.</p> <p>Die roten Status-LED in der LED-Zeile am Gerät leuchten, wenn ein Relaiskontakt geschlossen ist!</p>
Zeitfunktion (VZ)	keine Ausschaltverzögerung Zeitschaltfunktion	<p>Für die Schaltausgänge kann eine Zeitfunktion aktiviert werden.</p> <p>Keine Zeitfunktion aktiviert.</p> <p>Die Ausschaltverzögerung ist aktiv. Eingeschaltete Kanäle werden nach dem Empfang eines AUS-Telegramms verzögert ausgeschaltet.</p> <p>Die Zeitschaltfunktion (Treppenhauslicht) ist aktiv. Beim Einschalten eines Kanals über das "Schalten"-Objekt wird die eingestellte Zeit gestartet. Nach Ablauf der eingestellten Zeit schaltet der Kanal automatisch aus und im "Schalten"-Objekt wird der Wert "0" nachgeführt.</p> <p>Die Zeitfunktionen sind nur für die Schaltausgänge 1 bis 8 verfügbar!</p>
Faktor (3...127) (VZ)	3...127; 10	<p>Definition des Zeitfaktors der ausgewählten Zeitverzögerung.</p> <p>Verzögerungs-Zeit = Faktor · Basis</p> <p>Nur bei "Zeitfunktion" = "Ausschaltverzögerung" oder "Zeitschaltfunktion"!</p>
Basis (VZ)	130 ms; 260 ms; 520 ms; 1 s ; 2,1 s; 4,2 s; 8,4 s; 17 s; 34 s; 1,1 min; 2,2 min; 4,5 min; 9,0 min; 18 min; 35 min; 1,2 h	<p>Definition der Zeitbasis der ausgewählten Zeitverzögerung.</p> <p>Verzögerungs-Zeit = Faktor · Basis</p> <p>Voreinstellung: 1 s · 10 = 10 s</p> <p>Nur bei "Zeitfunktion" = "Ausschaltverzögerung" oder "Zeitschaltfunktion"!</p>
Reaktion auf AUS-Telegramm (VZ)	ausschalten AUS-Telegramm ignorieren	<p>Bei einer Zeitschaltfunktion kann ein während der Verzögerungszeit (Einschaltzeit) empfangenes AUS-Telegramm ignoriert werden.</p> <p>Das AUS-Telegramm wird ausgeführt. Der Schaltkanal schaltet vorzeitig aus.</p> <p>Das AUS-Telegramm wird ignoriert. Die Verzögerungszeit wird nicht unterbrochen.</p> <p>Nur bei "Zeitfunktion" = "Zeitschaltfunktion"!</p>
Zuordnung zur Zentralfunktion? (VZ)	Nein Ja	<p>Der Schaltausgang ist nicht in die Zentralfunktion mit eingebunden.</p> <p>Der Schaltausgang ist in die Zentralfunktion eingebunden.</p>

Zuordnung zur Sperrfunktion ? (VZ)	Nein Ja	Der Schaltausgang ist nicht in die Sperrfunktion mit eingebunden. Der Schaltausgang ist in die Sperrfunktion eingebunden. Nur bei "Zusatzfunktion" = "Sperrfunktion"!
Verhalten bei Busspannungsausfall	keine Reaktion Kontakt schließen Kontakt öffnen	Legt die Reaktion bei Busspannungsausfall fest. Der Schaltzustand bleibt unverändert. Der Relaiskontakt schließt. Der Relaiskontakt öffnet.
Verhalten bei Busspannungswiederkehr	Wert vor Busspannungsausfall Kontakt schließen Kontakt öffnen	Legt die Reaktion bei Busspannungswiederkehr fest. Der Schaltzustand, der vor Busspannungsausfall aktiv war, wird wieder eingestellt. Dabei wird der parametrierte Relaisbetrieb (Öffner oder Schließer) berücksichtigt. Nach einem Programmierungsvorgang durch die ETS ist der "Wert vor Busspannungsausfall" bzw. der Objektwert stets "0", sodass ein Öffner schließt (Kontakt geschlossen) und ein Schließer öffnet (Kontakt geöffnet). Der Relaiskontakt schließt. Der Relaiskontakt öffnet.
Ausgang 2 – 16 Funktion Schalten		
 Ausgang 2	Siehe Ausgang 1 Nur, wenn "Funktion Ausgang 1 / Ausgang 2" = "2 x Schalten"!	
 Ausgang 3	Siehe Ausgang 1 Nur, wenn "Funktion Ausgang 3 / Ausgang 4" = "2 x Schalten"!	
 Ausgang 4	Siehe Ausgang 1 Nur, wenn "Funktion Ausgang 3 / Ausgang 4" = "2 x Schalten"!	
 Ausgang 5	Siehe Ausgang 1 Nur, wenn "Funktion Ausgang 5 / Ausgang 6" = "2 x Schalten"!	
 Ausgang 6	Siehe Ausgang 1 Nur, wenn "Funktion Ausgang 5 / Ausgang 6" = "2 x Schalten"!	
 Ausgang 7	Siehe Ausgang 1 Nur, wenn "Funktion Ausgang 7 / Ausgang 8" = "2 x Schalten"!	
 Ausgang 8	Siehe Ausgang 1 Nur, wenn "Funktion Ausgang 7 / Ausgang 8" = "2 x Schalten"!	
 Ausgang 9	Siehe Ausgang 1 Nur, wenn "Funktion Ausgang 9 / Ausgang 10" = "2 x Schalten"!	
 Ausgang 10	Siehe Ausgang 1 Nur, wenn "Funktion Ausgang 9 / Ausgang 10" = "2 x Schalten"!	
 Ausgang 11	Siehe Ausgang 1 Nur, wenn "Funktion Ausgang 11 / Ausgang 12" = "2 x Schalten"!	
 Ausgang 12	Siehe Ausgang 1 Nur, wenn "Funktion Ausgang 11 / Ausgang 12" = "2 x Schalten"!	
 Ausgang 13	Siehe Ausgang 1 Nur, wenn "Funktion Ausgang 13 / Ausgang 14" = "2 x Schalten"!	
 Ausgang 14	Siehe Ausgang 1 Nur, wenn "Funktion Ausgang 13 / Ausgang 14" = "2 x Schalten"!	
 Ausgang 15	Siehe Ausgang 1 Nur, wenn "Funktion Ausgang 15 / Ausgang 16" = "2 x Schalten"!	
 Ausgang 16	Siehe Ausgang 1 Nur, wenn "Funktion Ausgang 15 / Ausgang 16" = "2 x Schalten"!	

 **Ausgang 1/2 Nur, wenn "Funktion Ausgang 1 / Ausgang 2" = "1 x Rolllade"!**

Funktion	Rolladenaktor	Info-Parameter ohne weitere Funktion!
Art des Behangs	Jalousie Rolllade	Legt die verwendete Art des Behangs fest. Es wird eine Jalousie mit Lamellen angesteuert. Es wird eine Rolllade (ohne Lamellen) angesteuert.
Zuordnung zur Sicherheitsfunktion ? (VZ)	Nein Ja	Der Jalousie- oder Rollladenausgang ist nicht in die Sicherheitsfunktion eingebunden. Der Jalousie- oder Rollladenausgang ist in die Sicherheitsfunktion eingebunden.

Nur, wenn "Zusatzfunktion" = "Sperrfunktion"!

Zuordnung zur Sonnenschutzfunktion ? (VZ)	Nein Ja	Der Jalousie- oder Rollladenausgang ist nicht in die Sonnenschutzfunktion eingebunden. Der Jalousie- oder Rollladenausgang ist in die Sonnenschutzfunktion eingebunden.
---	-------------------	--

Nur, wenn "Zusatzfunktion" = "Sonnenschutzfunktion 2"!

Zuordnung zur Sonnenschutzfunktion ? (VZ)	keine Sonnenschutz 1 Sonnenschutz 2	Der Jalousie- oder Rollladenausgang ist in keine der beiden Sonnenschutzfunktionen eingebunden. Der Jalousie- oder Rollladenausgang ist ausschließlich in die Sonnenschutzfunktion 1 eingebunden. Der Jalousie- oder Rollladenausgang ist ausschließlich in die Sonnenschutzfunktion 2 eingebunden.
Verhalten bei Busspannungsausfall	Auf Ab Stop keine Reaktion	Legt die Reaktion bei Busspannungsausfall fest. Die zugeordneten Jalousie- oder Rollladenausgänge fahren Richtung aufwärts. Die zugeordneten Jalousie- oder Rollladenausgänge fahren Richtung abwärts. Die zugeordneten Jalousie- oder Rollladenausgänge werden gestoppt (Relaiskontakte geöffnet). Die zugeordneten Jalousie- oder Rollladenausgänge bleiben in ihrer Position bzw. fahren weiter, wenn der Busspannungsausfall in eine Fahrbewegung fällt.
Verhalten bei Busspannungswiederkehr	Auf Ab Stop	Legt die Reaktion bei Busspannungswiederkehr fest. Die zugeordneten Jalousie- oder Rollladenausgänge fahren Richtung aufwärts. Die zugeordneten Jalousie- oder Rollladenausgänge fahren Richtung abwärts. Die zugeordneten Jalousie- oder Rollladenausgänge werden gestoppt (Relaiskontakte geöffnet).

 **Ausgang 3 –16 Funktion Rolllade**

 Ausgang 3/4	Siehe Ausgang 1/2	Nur, wenn "Funktion Ausgang 3 / Ausgang 4" = "1 x Rolllade"!
 Ausgang 5/6	Siehe Ausgang 1/2	Nur, wenn "Funktion Ausgang 5 / Ausgang 6" = "1 x Rolllade"!
 Ausgang 7/8	Siehe Ausgang 1/2	Nur, wenn "Funktion Ausgang 7 / Ausgang 8" = "1 x Rolllade"!
 Ausgang 9/10	Siehe Ausgang 1/2	Nur, wenn "Funktion Ausgang 9 / Ausgang 10" = "1 x Rolllade"!
 Ausgang 11/12	Siehe Ausgang 1/2	Nur, wenn "Funktion Ausgang 11 / Ausgang 12" = "1 x Rolllade"!
 Ausgang 13/14	Siehe Ausgang 1/2	Nur, wenn "Funktion Ausgang 13 / Ausgang 14" = "1 x Rolllade"!
 Ausgang 15/16	Siehe Ausgang 1/2	Nur, wenn "Funktion Ausgang 15 / Ausgang 16" = "1 x Rolllade"!

Bemerkungen zur Software

- Um alle Parameter bearbeiten zu können, muss die Parameterbearbeitung in der ETS auf "Voller Zugriff" (VZ) eingestellt sein.
- Die Funktion "Busspannung auslesen" (ETS-Funktion) ist bei diesem Gerät nicht möglich!
- Es ist zu beachten, dass die angeschlossenen Lasten mit der Parametrierung der Ausgänge übereinstimmen müssen! Andernfalls können Jalousie- oder Rollladenmotoren zerstört werden, wenn diese Motoren an als Schaltaktor parametrierte Ausgänge angeschlossen werden! Aus diesem Grund sind vor einer Programmierung des Geräts durch die ETS die angeschlossenen Lasten zu prüfen. Die Fahrtrichtungen im Rollladenbetrieb werden ausschließlich durch die Software verriegelt!